

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

GEMEINDEBLATT

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg

Vohburg
Geisenfeld
Münchsmünster
Ernsgaden
Schwaig
Pfförring

Luise Stöhr

Oktober / November
2019



vohburg-evangelisch.de



facebook.com/vohburg.evangelisch

*Glaube ist eine lebendige,
verwegene Zuversicht
auf Gottes Gnade.
Und solche Zuversicht
macht fröhlich, mutig
und voll Lust zu Gott
und allen Geschöpfen.*

Martin Luther

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg
Hartackerstr. 46

D-85088 Vohburg

REDAKTION: Reinhard Wemhöner,
Luise Stöhr, Henrike Böhm

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Reinhard Wemhöner

REDAKTIONSSCHLUSS:

für diese Ausgabe: 04.09.2019

für die nächste Ausgabe: 05.11.2019

URLAUB:

Pfarrer Wemhöner hat Urlaub von
07. – 13. Oktober, die Vertretung hat
Pfr. Christian Barnath, Riedenburg
Tel. 09442/1710

PFARRER
Telefon
Reinhard Wemhöner
08457/ 578
Priv: 08457 / 9362104
Fax
08457/ 925 9552
Mobil
0178 78 209 76
Email
reinhard.
wemhoener@elkb.de

PFARRAMT/PFARRER/
POSTADRESSE/HAUSANSCHRIFT:
Hartackerstr. 46
85088 Vohburg
pfarramt.vohburg@elkb.de
Telefon: 08457/ 578

BÜROZEITEN
Montag 9.00 – 10.30 Uhr
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

INTERNET
www.vohburg-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG
IBAN: DE78721608180005108721
BIC: GENODEF1INP
Konto-Nr.: 510 87 21
BLZ 721 608 18
Raiffeisenbank Ingolstadt



Liebe Gemeinde,

während der Laufzeit dieses Heftes wechseln wir in das vierte Quartal des Jahres 2019. Wir kehren zur Winterzeit oder „Normalzeit“ zurück (27. Oktober) und müssen uns wieder auf die langen Abende und Nächte einstellen. Die helle Tageszeit wird dementsprechend kurz, und es wird nicht wenige wolkenverhangene, graue Tage geben. Die ersten Frostnächte, die Blätter von den Bäumen gefegt...

Es klingt wie ein düsteres Szenario und ist doch nur der Lauf der Jahreszeiten. Denn nach dem Winter kommt ein neuer Sommer, und die nächste Wachstumsperiode wird folgen.

Es ist zugleich klar, wir erleben Klimawandel, ohne zu wissen, wie er sich entwickelt und welche Folgen er langfristig haben wird. Man weiß, dass extreme Wetterlagen das wahrscheinliche Szenario der Zukunft sind und dass eine Erwärmung der Luft bzw. der Lebensräume von Tier und Mensch global zu erwarten ist. Dazu gehört dann ein Anstieg des Meeresspiegels, aber keiner weiß wie schnell und wieviel.

Dass der Klimawandel heute von Menschenhand gemacht ist, kann ernsthaft nicht bestritten werden. Diejenigen, die immer noch glauben machen wollen, dass das nicht sein könne, müssen sich eben den Daten stellen, die die ernsthaften Meteorologen dazu bereitstellen können.

Damit stellt sich wieder einmal die Frage nach der Verantwortung und dem Umgang mit ihr. Denn ja, die Menschheit trägt die Verantwortung und, zweites „Ja“, sie hat die Möglichkeiten, die dafür zuständigen Prozesse, nämlich insbesondere die Verbrennung fossiler Brennstoffe, zu steuern, zu begrenzen und zu minimieren.

Und dann haben wir Menschen auch die Verantwortung dafür, das auch zu tun. Und jeder von uns kann einen Beitrag dazu leisten. Durch den Umgang mit den Verkehrsmitteln, durch das Heizen, durch verantwortlichen Konsum an dieser und jener Stelle.

Es muss nicht nur Verzicht heißen: Verantwortlicher Umgang kann eben auch heißen, einen gesteuerten, intelligenten Umgang mit den Dingen. Bei Neukauf eines Autos kann man prüfen, ob es wieder der großvolumige, leistungsstarke Wagen sein muss; bei Einbau einer neuen Heizungsanlage die Energieform auch unter dem Aspekt „Umweltverträglichkeit“ wählen. Kurze Fahrten kann man mit dem Fahrrad erledigen und viele andere Beispiele mehr.

Wir können etwas tun. Man muss nur wollen! Und es dann auch tun.

Viele Grüße in den Herbst hinein,
Reinhard Wemhöner, Pfarrer

VERABSCHIEDUNG VON MARTIN MÜLLER IM DEKANAT



Vohburger Jugendliche bedanken sich bei Diakon Martin Müller mit einem selbstgebastelten Geschenk und Luftballonen mit guten Wünschen.

Auch in der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingolstadt wurde Diakon Martin Müller gebührend verabschiedet. In einem humorvollen Gottesdienst, begleitet von der Gruppe „Die Offroad Band“, entband ihn Dekan Thomas Schwarz von seinen Aufgaben, gab ihm den Segen Gottes mit auf den Weg und überreichte ihm ein Kochbuch als Geschenk. Martin Müller wird in seine mittelfränkische Heimat zurückkehren. Er war in Vohburg als Diakon eine wichtige Hilfe für den evangelischen Pfarrer Reinhard Wemhöner. In Ingolstadt kümmerte er sich um die Evangelische Jugend.

Das Schlusswort gehörte natürlich Martin Müller selbst. In kleinen Anekdoten gab er einen Rückblick auf die drei Jahre in Vohburg und Ingolstadt. Dabei lobte er die überall vorgefundene tatkräftige Unterstützung. Ein von ihm selbst komponierter Song fand am Schluss sehr viel Beifall.

KONFIRMANDENKURS 2019/2020



Der laufende Konfirmandenkurs, gemeinsam mit den Konfirmanden der Kirchengemeinde Riedenburg, ist im vergangenen Sommer gestartet und hatte im September ein gemeinsames Wochenende mit anderen Konfirmanden aus mehreren Kirchengemeinden im Dekanat Ingolstadt in einem Jugendhaus in Sachsen.

Der Konfirmandenkurs trifft sich wieder am Samstag, den 19. Oktober 2019 um 09.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim in Vohburg.

Am Samstag, den 23. November trifft sich der Kurs in Riedenburg, der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

GEMEINDEZENTRUM



Inzwischen kann man schon erkennen, wie das Ganze aussehen wird, wenn es fertig ist.

Aber bevor nicht alles fertig ist, ist nichts fertig!

Wir werden den Januar für einige Probeläufe nutzen, beispielsweise um zu sehen, wie die Bestuhlung gewählt werden sollte, welche technischen, organisatorischen und akustischen Besonderheiten für den Betrieb noch bedacht und berücksichtigt werden müssen.

Die Einweihung ist derzeit für Sonntag, den 02. Februar 2020 nachmittags geplant.



„Verein der Freunde und Förderer der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg“

Alle Informationen unter
www.vohburg-foerderverein.de



TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT AM 03. OKTOBER 2019



„Um das Datum für den Tag der Deutschen Einheit zu verstehen, ist ein Blick in die Geschichte nötig: Es geschah am 3. Oktober 1990 um null Uhr. Vier Tage vor ihrem 41. Gründungstag, hörte die DDR als souveräner Staat auf zu existieren und trat der Bundesrepublik Deutschland bei. In Berlin feierten Hunderttausende die Wiedervereinigung. Vor dem Reichstagsgebäude wurde eine 60 Quadratmeter große Flagge in Schwarz, Rot und Gold gehisst. „In freier Selbstbestimmung wollen wir die Einheit Deutschlands vollenden“, gelobte Bundespräsident Richard von Weizsäcker.

Damit ging der „Kalte Krieg“ des letzten Jahrhunderts zu Ende, der 3. Oktober wurde zum Nationalfeiertag. Er löste den 17. Juni ab, der im Westen bis dahin zum Gedenken an den blutig niedergeschlagenen Arbeiteraufstand in der DDR am 17. Juni 1953, als Tag der deutschen Einheit begangen wurde.

Genau genommen war es ein Zufall, dass der 3. Oktober als Tag der Deutschen Einheit ein Nationalfeiertag wurde. Lange deutete nichts darauf hin, dass die DDR so früh der Bundesrepublik beitreten würde. Der 2. Dezember galt als frühestmöglicher Termin. An diesem Tag sollten im Westen Bundestagswahlen stattfinden. Es bot sich an, daraus erste gesamtdeutsche Wahlen zu machen. Doch es kam ganz anders.“

(Quelle: Augsburger Allgemeine, 04.10.2017)

29 Jahre sind seither vergangen, im nächsten Jahr wird das Datum sicherlich ausführlich publizistisch gewürdigt werden. Aber man muss sich kritisch fragen, was aus all den Erwartungen und Hoffnungen geworden ist, die mit diesem Jubiläum verbunden sind. Denn es sieht gerade danach aus, als ob darüber auch politischer Streit entstehen könnte. Das wäre schade, wenn der Nationalfeiertag zum Streitgegenstand würde, statt dass er Ort des Gedenkens an die jüngere, positive Geschichte unseres eigenen Landes bleiben oder werden kann.

ERNTEDANKFEST



Sonntag, den 06. Oktober 2019

um 10.00 Uhr in Vohburg St. Anton und

um 10.00 Uhr in Münchsmünster in der
Martinskirche (als Taufgottesdienst).

Sonntag, den 13. Oktober

um 10.15 Uhr in der Kirche St.Ulrich in Ainau

Wenn Sie Gaben für den Erntedankaltar bereitstellen wollen, bringen Sie diese bitte am Freitag, den 04. Oktober zum Pfarramt in die Hartackerstraße 46 in Vohburg.

BIBELKREIS



Der ökumenische Bibelkreis trifft sich

am 24.10.2019

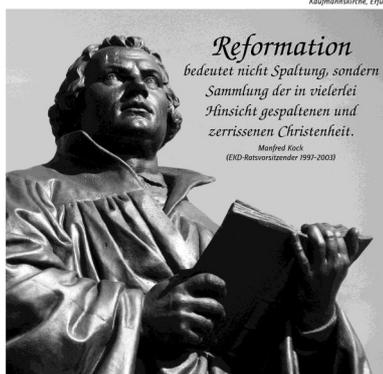
und am 26.11.2019

jeweils um 20.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim in Geisenfeld.

In dieser Gruppe werden biblische Texte in großer Offenheit und mit unterschiedlichen Meinungen und Einstellungen dazu besprochen.

Der Kreis freut sich auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

REFORMATIONSFEST



Am Donnerstag, den 31. Oktober 2019

um 19.00 Uhr

feiern wir wie jedes Jahr wieder das Reformationsfest mit einem Gottesdienst in der Martinskirche in Münchsmünster.

09. NOVEMBER

Ein weiteres besonderes Jubiläumsdatum ist in diesem Jahr der 09. November 1989, an dem in Berlin die Grenze zwischen der DDR und der BRD überraschend geöffnet wurde.

Es mag ein historischer Zufall sein, aber das Datum 09. November verbindet in der neueren deutschen Geschichte mehrere markante Ereignisse: 1919 wurde an diesem Datum die Republik in der damaligen Reichshauptstadt Berlin ausgerufen; 1923 versuchten die Nationalsozialisten in München einen ersten, gescheiterten Putsch gegen die Regierung; 1938 begannen an diesem Abend die Ausschreitungen gegen jüdische Menschen, ihre Synagogen und ihre Geschäfte. Zuletzt am 09. November 1989 „fällt die Mauer“. (Wikipedia listet noch einige andere Ereignisse für dieses Datum auf...)

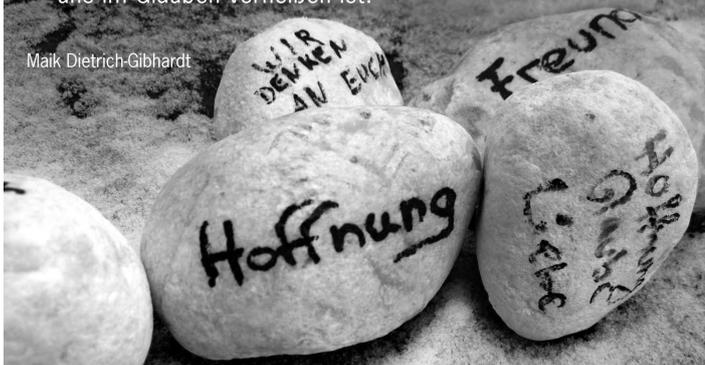
Leider sind in den vergangenen Monaten wieder vermehrt Übergriffe und Anschläge auf jüdische Menschen und Einrichtungen in unserem Land vorgekommen. Rechtradikale und islamistische Angreifer bilden kurioserweise eine Art „unheilige Allianz“ und befördern so wieder den Antisemitismus auch in unserem Land. Deshalb sollten wir am 09. November ganz bewusst die Ereignisse des Jahres 1938 in den Vordergrund stellen, um deutlich zu machen, dass so etwas von uns als Christen abgelehnt und zurückgewiesen wird.

EWIGKEITSSONNTAG

EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ernst, aber dennoch **voll tröstender Hoffnung**. Wohl deshalb heißt dieser Sonntag im kirchlichen Sprachgebrauch seit Jahrzehnten eigentlich auch nicht mehr **Totensonntag**. Er heißt **Ewigkeitssonntag**. Das Gedenken an die Toten und an das Sterben bleibt beim Tod nicht stehen. Es öffnet sich vielmehr auf eine lebendige Zukunft, die unser Begreifen übersteigt: auf **Gottes Ewigkeit**, die uns im Glauben verheißen ist.

Maik Dietrich-Gibhardt



Am letzten Sonntag des Kirchenjahres,
den 24. November 2019

erinnern wir im Gottesdienst an die
Verstorbenen des vergangenen Jahres
aus unserer Kirchengemeinde

um 10.00 Uhr

in der Kirche St. Anton in Vohburg.

Die Angehörigen der Verstorbenen erhalten dazu eine gesonderte Einladung. Selbstverständlich sind Sie alle auch dazu eingeladen, an dieser Würdigung dabei zu sein.

GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN IM SENIORENHEIM PHÖNIX



Am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, gedenkt man in der Evangelischen Kirche der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Unsere katholischen Mitchristen tun das am Feiertag Allerheiligen bzw. Allerseelen am Anfang des Monats November.

Im Seniorenheim Phönix in Vohburg wird am

Samstag, den 16. November um 15.30 Uhr

in einem ökumenischen Gottesdienst der Verstorbenen des vergangenen Jahres in diesem Haus gedacht.

ÖKUMENIA FRAUENCAFE



Am Samstag, 16. November 2019

von 14:30 bis 17:30 Uhr

im Katholischen Pfarrheim In Vohburg

Wir trinken wieder gemeinsam Kaffee und schauen dann Wim Wenders Film

„Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“

Dieser Film begleitet Papst Franziskus auf seinen Reisen rund um die Welt, unter anderem auch bei den Vereinten Nationen, um US-Kongress und in Jerusalem. Gleichzeitig beantwortet das Oberhaupt der katholischen Kirche Fragen zu global relevanten Themen. Dabei geht es beispielsweise um soziale Ungerechtigkeit, Umweltprobleme, Immigration, Wirtschaft und Glauben. Dabei appelliert er an das Gemeinschaftsgefühl, das notwendig ist, um diese Probleme zu lösen.

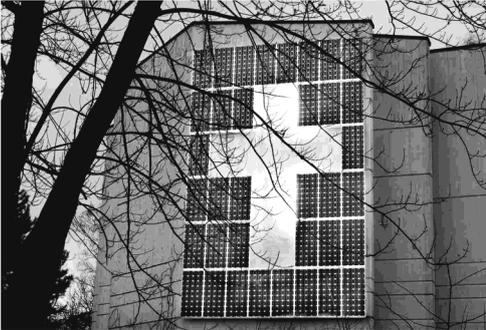
Alle Frauen sind herzlich eingeladen

Veranstalter: Frauengruppe Ökumenia Vohburg

Info bei: Hildegard Maaß 08457/930299
Luise Stöhr 08457/2233

BUß-UND BETTAG

Foto: Solarkreuz der Ev. Kirchengemeinde Herter-Distel (Foto: Wolfgang Quickels)



DER BUSS- UND BETTAG lädt nicht ein zur frommen „Nabelschau“, sondern zur konkreten Umkehr. Ein gutes Beispiel sind „Umweltsünden“. Ein aktiver Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung ist gelebte Buße.

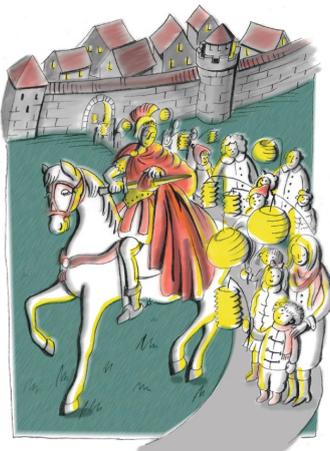
Am Mittwoch, den 20. November 2019

um 19.00 Uhr

in der Martinskirche in Münchsmünster
feiern wir den Gottesdienst zum Buß- und Betttag
für die ganze Gemeinde.

MARTINSFEST

Julia Gandras



In diesem Jahr wird es wegen der Baustelle noch einmal nicht möglich sein, eine kleine Martinsfeier für die Kinder unserer Kindergruppen im eigenen Haus zu feiern.

Wir wirken also mit an dem Umzug zum Martinsfest auf dem Stadtplatz der Stadt Vohburg.

SAVE THE DATE: BENEFIZKONZERT DES CHORES „MAGGIES MODERNE“

Der Chor „MAGGIES MODERNE“ aus Geisenfeld gibt am

**Freitag, den 13. Dezember 2019 um 19.30 Uhr,
in der Kirche St. Anton in Vohburg**

ein Benefizkonzert für den Bau des Evangelischen Gemeindezentrums in Vohburg!
(Es ist parallel zu unserem Stand am Weihnachtsmarkt und wir würden uns freuen, Sie zuerst im Konzert und dann an unserem Stand begrüßen zu dürfen!)

NEUER REGIONALBISCHOF



Foto: Gabriele Ingenthron, Sonntagsblatt

»Kirche ist ein gesellschaftlicher Player«

Klaus Stiegler (55) ist seit 1. August evangelischer Regionalbischof im Kirchenkreis Regensburg. Nicht nur im Sport sagt man ihm einen langen Atem nach. Er gilt auch als guter Zuhörer und will das Miteinander in der Kirche beleben.

Regionalbischof Klaus Stiegler wird die Einweihung der neuen Jesuskirche und des Gemeindezentrums in Vohburg übernehmen. Wir freuen uns, den Regionalbischof so relativ kurz nach seinem Dienstantritt in unserer Gemeinde zu haben.

WEIHNACHTSMÄRKTE GEISENFELD UND VOHBURG



Von Freitag, den 29. November bis zum Sonntag, den 01. Dezember werden wir wieder mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Geisenfeld vertreten sein.

Wenn Sie am Stand einige der „Schichten“ von jeweils etwa zwei Stunden übernehmen wollen, dann geben Sie uns im Pfarramt bitte Nachricht, dass wir Sie entsprechend einplanen können.

Am Wochenende des 3. Advents (13.–15. Dezember) sind wir dann wieder auf dem Weihnachtsmarkt in Vohburg dabei. Auch hier werden noch Helfer am Stand gebraucht

GOTTESDIENST: „DIE PREDIGT“



Eines der zentralen Elemente des evangelischen Gottesdienstes ist die Predigt. In einem Bonmot darüber heißt es seit Jahrzehnten: „Der Pfarrer darf über alles reden, nur nicht über zwanzig Minuten!“ Zur Zeit des Martin Luther konnte nämlich eine Predigt durchaus auch eineinhalb Stunden dauern.

Die Predigt soll auf der Grundlage eines biblischen Textes die Botschaft des christlichen Glaubens für die Zuhörer der Gegenwart verstehbar und interessant machen. Denn, wie wir alle wissen, es ist nicht immer eindeutig und selbstverständlich, was eine biblische Geschichte, was ein Abschnitt der Evangelien, der Briefe des Paulus und anderer Autoren der Bibel uns für heute sagen will und kann. Das herauszuarbeiten ist vornehmste Aufgabe des Predigers.

Die Vorauswahl der Texte erfolgt durch die „Lutherische Liturgische Konferenz“, in der namhafte Theologen die evangelischen Landeskirchen und die Theologischen Fakultäten der Universitäten vertreten. Von dieser ist eine Reihe von mehr als 300 Abschnitten aus der Bibel festgelegt worden, die in einem Turnus von sechs Jahren immer wieder zur Grundlage der Predigten für die Sonntage des Kirchenjahres gemacht werden. Diese Texte sind im sogenannten „Lektionar“ gesammelt; aus diesem Buch werden sie im Gottesdienst verlesen. So hat man die verschiedensten Aspekte der Heiligen Schrift erfasst und kann ihre Vielfalt und zugleich ihre Gemeinsamkeiten interpretieren.

Die evangelischen Theologen haben über die Jahrhunderte der evangelischen Kirche hinweg unterschiedliche Traditionen für die Ausarbeitung und Gestaltung von Predigten entwickelt, die zum Teil auch in Konkurrenz zueinander stehen. Deshalb ist es zur Predigtvorbereitung wichtig, dass die Prediger sich in der Breite der Theologie gut auskennen und gut nachdenken, bevor sie ihre Predigt vortragen. Es ist oftmals viel Arbeit, bis eine Predigt fertig ist.

Und es hilft ihnen, wenn Zuhörer und Zuhörerinnen ihnen Rückmeldung geben, ob und wie das Gesagte verstanden werden konnte.

STICHWORT KIRCHENAUSTRITTE

Im Sommer dieses Jahres wurden wieder die Zahlen für die Kirchengaustritte aus der evangelischen und der katholischen Kirche veröffentlicht. Bundesweit waren es für die evangelischen Kirchen etwa 220.000 Austritte, allein für Bayern waren es 27.673 laut einer Zeitungsmeldung. (Donaukurier vom 20./21. Juli 2019) In unserer eigenen Kirchengemeinde waren es im Jahr 2018 nach unseren Unterlagen 42 Kirchengaustritte bei etwa 2.400 Mitgliedern der Kirchengemeinde.

Da wir im Pfarramt von einem Kirchengaustritt auf bürokratischem Weg immer erst erfahren, wenn er im Standesamt der Kommunalverwaltung bereits vollzogen ist, ist es für uns nicht nachvollziehbar, was die Gründe dafür sind. Es müssen keine Gründe genannt werden. So kann man nur angesichts der Informationen auf dem Formular seine Rückschlüsse ziehen. Außerdem sind mir (Reinhard Wemhöner, Pfarrer) drei Personen im Jahr 2018 persönlich bekannt gewesen durch kirchliche Handlungen wie Konfirmation, Trauung etc.. Auf das Anschreiben hin, das von unserer Kirchengemeinde jedem Ausgetretenen zugesandt wird, gab es in den zurückliegenden acht Jahren insgesamt nur zwei Rückmeldungen, die eine voll von wüsten allgemeinen Beschimpfungen, die andere voll von „allgemeinem Lebensfrust“.

Es fällt allerdings auf, dass viele der Ausgetretenen zu den Einwanderern der Jahre 1990/1991 oder ihren Kindern gehören (ausweislich des Alters und des Geburtsortes), die möglicherweise nicht wirklich in unserer Kirchengemeinde angekommen sind. Ansonsten sind es vielfach junge Menschen, die den Schritt mit Eintritt der Volljährigkeit oder mutmaßlich zum Beginn des Berufslebens vollziehen. Auch das Anschreiben anlässlich des Kirchgelds löst regelmäßig einige Austritte aus.

Was tun?

Aus meiner Sicht müssen wir als Kirchen und als Kirchengemeinde wohl zur Kenntnis nehmen, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, zur Kirche zu gehören oder dazugehören zu wollen. Die Bindekraft der Tradition jedenfalls reicht nicht mehr aus zur Kirchengzugehörigkeit.

Soweit für einen Kirchengaustritt Gründe genannt werden, wo die Arbeit eines Pfarrers oder einer Pfarrerin unmittelbar verantwortlich gemacht wird, kann man das individuell verbessern. Das geht aber nur, wenn Fehlverhalten oder Ungeschicklichkeiten der Persönlichkeiten benannt und angemahnt werden.

Wenn es sich um die Folge eines allgemeinen Trends wie „Säkularisierung“ und beispielsweise „Individualisierung“ handelt, können wir nur versuchen durch Veränderungen innerhalb der kirchlichen Angebote dem Trend entgegen zu treten. Da sollte man jedoch realistisch sein: Wir in der Kirchengemeinde Vohburg beispielsweise werden einen allgemeinen gesellschaftlichen Trend nicht allein „drehen“ können.

Manchen ist die Kirche zu konservativ, anderen ist sie zu modern. Manchen ist sie zu fromm, anderen zu wenig fromm. Den einen ist sie zu politisch und zu radikal, den anderen zu wenig davon und zu blass. Für die einen ist es bedauerlich, dass es so wenige Pfarrerinnen gibt, den anderen ist es eine Anfechtung, dass es überhaupt Pfarrerinnen gibt; es gibt natürlich noch andere Polarisierungen. Und natürlich spielen die Fehlleistungen und Irrtümer der Repräsentanten der Kirchen auf allen Ebenen eine Rolle, wenn es darum geht einen Kirchenaustritt zu begründen.

Noch gehören den beiden großen Kirchen zusammen etwa 45 Millionen Mitglieder in Deutschland an. Das ist etwas mehr als die Hälfte der Einwohnerschaft unseres Landes, auch wenn das regional sehr unterschiedlich ist. Möglicherweise werden wir uns tatsächlich darauf einstellen müssen, dass wir Christen zu einer deutlich kleinen Minderheit im Land werden und dass sich damit der öffentliche Einfluss der Kirchen langfristig verringern wird. Es gibt dazu ja Beispiele aus anderen Ländern Europas, die geschichtlich allerdings selten wirklich vergleichbar sind (z.B. Frankreich, Tschechien, die Bundesländer im Gebiet der ehemaligen DDR).

Gerade eine Besuchsreise mit einer kirchlichen Reisegruppe nach Rumänien vor fünf Jahren hat mir aufgezeigt, wie sich eine kleine evangelische Minderheit in einem anderskonfessionellen, bzw. in einem in weiten Teilen säkularisierten Land behaupten kann. Auch die Entwicklung der „Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder“ in Tschechien, oder auch Erfahrungen aus den evangelischen Kirchen in der DDR können uns lehren, wie sich aus einer Volkskirche eine Kirche in der Minderheit und dann eine „Kirche im Volk“ entwickeln kann. So kann sie auch „das Salz in der Suppe“ einer säkularen Gesellschaft werden, wenn man dieses schöne biblische Bild benutzen will.

Mir macht das alles keine Sorge, und das nicht nur, weil ich so alt bin, dass ich das Jahr 2060 (soweit gehen die Prognosen zur Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft inzwischen) nicht mehr erleben werde. Sondern ich bin zuversichtlich, dass der Protestantismus (ebenso wie die römisch-katholische Kirche) angemessene Wege in die Zukunft und in der Zukunft finden werden. Ändern wird sich auf der Strecke einiges, nur wissen können wir heute naturgemäß nicht, wie die Gemeinden dann aussehen werden.

Aber es wäre falsch, jetzt zu resignieren und die Hände in den Schoß zu legen. Wir können uns vielmehr bemühen, die Entwicklungen zu erkennen, zu benennen und ihnen in geeigneter Weise zu begegnen. Dann kann man die Entwicklungen zumindest teilweise steuern und gestalten. Und das scheint mir unsere Aufgabe und Verpflichtung für die Zukunft zu sein, und das ist Herausforderung genug!

Reinhard Wemhöner, Pfarrer

Probenplan 2019/2020



	Datum	Zeit	Ort	
2019	Mittwoch, 11. September 2019	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	2019
	Mittwoch, 25. September 2019	19 Uhr	Haus der Musik, Vohburg	
	Mittwoch, 16. Oktober 2019 !	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 23. Oktober 2019 !	19 Uhr	Haus der Musik, Vohburg	
	Mittwoch, 6. November 2019	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 13. November 2019 !	19 Uhr	Haus der Musik, Vohburg	
	Mittwoch, 4. Dezember 2019 !	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 18. Dezember 2019	19 Uhr	Haus der Musik, Vohburg	
2020	Mittwoch, 15. Januar 2020	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	2020
	Mittwoch, 29. Januar 2020	19 Uhr	Haus der Musik, Vohburg	
	Mittwoch, 12. Februar 2020	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 4. März 2020 !	19 Uhr	Ev. Jesuskirche, Vohburg*	
	Mittwoch, 18. März 2020	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 1. April 2020	19 Uhr	Ev. Jesuskirche, Vohburg*	
	Mittwoch, 22. April 2020 !	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 6. Mai 2020	19 Uhr	Ev. Jesuskirche, Vohburg*	
	Mittwoch, 20. Mai 2020	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 3. Juni 2020	19 Uhr	Ev. Jesuskirche, Vohburg*	
	Mittwoch, 24. Juni 2020 !	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	
	Mittwoch, 8. Juli 2020	19 Uhr	Ev. Jesuskirche, Vohburg*	
	Mittwoch, 22. Juli 2020	19 Uhr	Geisenfeld, kath. Pfarrheim	

! = ACHTUNG! Unregelmäßiger Wechsel!

* Geplante Einweihung: 2. Februar 2020!

Alle Proben sind öffentlich! Neue Sänger sind jederzeit willkommen - auch vorübergehend!

"Sing, praise and shout to the Lord!"

Deike



Herbstlicher Rätselspaß: 1. Die Kinder machen einen Laternenumzug. Findest du alle zehn Sonnenlaternen? 2. Welche Teile wurden nicht aus diesem Kürbis geschnitten? 3. Welche Fahne gehört zu welchem Buchstaben? 4. Ordne die Fledermäuse der Größe nach und du erfährst, auf was sie sich freuen. 5. Welche Laternen sind gleich?

Lösungen: 2. Die Teile 3 und 9 wurden nicht aus diesem Kürbis geschnitten. 3. A-4, B-2, C-5, D-3, E-1; 4. Die Fledermäuse freuen sich auf Halloween. 5. Die Laternen A und D sind gleich.

© von Poblotzki/DEIKE

GOTTESDIENSTE

16

	Vohburg St. Anton	Geisenfeld St. Ulrich / Ainau	Münchsmünster Martinskirche
06.10.2019 Erntedank	10.00 Uhr 		10.00 Uhr  
13.10.2019 Erntedank		10.15 Uhr 	
20.10.2019	10.00 Uhr 		
27.10.2019		10.15 Uhr	
31.10.2019 Reformationsfest			19.00 Uhr 
03.11.2019	10.00 Uhr		
10.11.2019		10.15 Uhr 	
17.11.2019	10.00 Uhr		
20.11.2019 Buß-und Betttag			19.00 Uhr 
24.11.2019 Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr		
01.12.2019 1. Advent		10.15 Uhr 	



Taufgottesdienst



Mit Abendmahl

WEITERE TAUFTERMINE

06.10. / Münchsmünster (Erntedankfest)
20.10. /Vohburg
10.11. / Ainau



MUTTER-KIND-GRUPPE VOHBURG	Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Gruppenraum im Pfarrhaus für Kinder bis zum Kindergartenalter Infos: Christina Denk Telefon: 08457/5153248
SENIORENKREIS VOHBURG	Jeden 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr, derzeit im Raum des TV Vohburg Nächste Termine am 08.10.2019 und am 12.11.2019
SENIORENKREIS GEISENFELD	Jeden vorletzten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr, Caritas Seniorenheim Geisenfeld Nächster Termine am 15.10.2019 und am 19.11.2019
GOTTESDIENSTE SENIORENHEIM	Nächste Termine: Seniorenheim Geisenfeld: 28.11.2019 um 15.30 Uhr Seniorenzentrum Phönix, Vohburg: 26.09.2019 um 15.30 Uhr Seniorenheim Pförring: 05.11.2019 um 16.00 Uhr
FRAUENGRUPPE „ÖKUMENIA“	Nähere Informationen bei Luise Stöhr, Vohburg, Telefon: 08457/2233
ÖKUMENISCHER BIBELKREIS GEISENFELD	Trifft sich am: 24.10.2019 und am 26.11.2019 Ansprechpartner: Pfarrer Stummer und Pfarrer Wemhöner
KONFIKURS	Am Samstag den 19.10.2019 von 9.00-13.00 Uhr im katholischen Pfarrheim in Vohburg (Pfarrgasse 5) und am 23.11.2019 in Riedenburg
KIRCHENVORSTAND	Der Kirchenvorstand trifft sich am 14.10.2019 im katholischen Pfarrheim in Geisenfeld, am 25.11.2019 voraussichtlich in Vohburg. Die Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr und sind öffentlich.

ACHTUNG BAUSTELLE!

BITTE BEACHTEN SIE WEGEN DER BAUARBEITEN, DASS ES ZU BEHINDERUNGEN BEIM BETRETEN DES GRUNDSTÜCKS KOMMEN KANN. WIR ACHTEN STETS DARAUF, DASS DER ZUGANG ZUM PFARRAMT UND ZUM JUGENDKELLER MÖGLICH IST UND BITTEN SIE DENNOCH UM VORSICHT, DA VERSCHIEDENE ARBEITEN ANSTEHEN.

INFO SERVICE

Evangelische Kirche



0800 - 50 40 60 2



info@ekd.de



facebook.com/ekd.de



twitter.com/EKD

0800 – 50 40 60 2

Eine Kirche – eine Nummer

Sie haben Fragen an die evangelische Kirche? Sie wollen wissen, wo Sie einen Patenschein bekommen, was bei einer kirchlichen Taufe oder Trauung zu beachten ist, welche Positionen die evangelische Kirche zu entscheidenden Fragen des Lebens vertritt? Solche und viele andere Fragen beantwortet Ihnen das Team Info-Service Evangelische Kirche. Unter der Rufnummer **0800 - 50 40 60 2** sind die Mitarbeitenden Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 09:00 bis 18:00 Uhr bundesweit für Sie da. Kostenlos aus allen bundesdeutschen Fest- und Mobilnetzen. Selbstverständlich ist das Team auch per E-Mail unter **info@ekd.de** erreichbar.

Das Team beantwortet Ihre Fragen oder weiß, an wen Sie sich wenden müssen. Denn es kennt die Strukturen und Fachleute. Bundesweit, in den 20 Gliedkirchen der EKD sowie in den Kirchengemeinden vor Ort.

Wenn nicht, wird recherchiert und zurück gerufen. Versprochen!

Unser Gemeindeblatt – bequem per Mail. Füllen Sie einfach den Rückmeldebogen aus und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Emailadresse _____

Ich möchte das Gemeindeblatt als Newsletter per E-Mail bekommen.

Ich möchte auch weitere Informationen aus meiner Gemeinde per Mail bekommen.

(Ort und Datum) (Unterschrift)